

Ricoh GR IV

Das Handbuch zur Kamera

» Hier geht's
direkt
zum Buch

DIE LESEPROBE

Kapitel 4

Fokussieren mit der Ricoh GR IV

Die Ricoh GR IV verfügt für die Scharfstellung über einen sehr guten und schnellen Hybrid-Autofokus. Damit das Fokussieren auch in unterschiedlichsten Situationen gelingt, bietet die GR IV verschiedene Möglichkeiten an. In diesem Kapitel erfahren Sie, wie und wann Sie diese Möglichkeiten am besten einsetzen.

4.1 Autofokusmodus für statische und bewegte Motive

Die Ricoh GR IV bietet Ihnen im Menü **Standbildeinstellungen** > **1 > Fokus** bzw. nach Drücken der **ADJ**-Taste (hinteres Einstellrad) verschiedene Fokusmodi an. Anders als bei vielen anderen Kameras finden Sie aber keine separate Option für AF-S (AF Single) oder AF-C (AF Continuous) vor. Trotzdem sind diese innerhalb der einzelnen Fokusmodi natürlich auswählbar. Auch die Option zum manuellen Fokussieren ist bei der GR IV vorhanden, wobei der Snap-Fokus besonders beliebt ist. Er ist sogar so beliebt, dass es dafür einen eigenen Programmmodus mit **Sn** auf dem Betriebsarten-Wahlrad gibt. In diesem Abschnitt lernen Sie alle Fokusmodi kennen und erfahren, wofür Sie diese am besten einsetzen können.



Abbildung 4.1 Links: Den Fokusmodus wählen Sie über das Kameramenü. Rechts: In der Standardeinstellung können Sie den Fokusmodus ebenso gut über die **ADJ**-Taste wählen.

4.1.1 Fokusmodi für statische Motive

Die Modi **Autobereich-AF**, **Zonen-Wahl-AF**, **Wahl-AF** und **Zielgenauer AF** eignen sich für Motive, die sich nicht bewegen. Wenn Sie in einem dieser Modi den Auslöser antippen, startet der Fokussiervorgang. Haben Sie das anvisierte Motiv scharf gestellt, leuchten ein oder mehrere Fokuspunkte auf dem Display als grünes Quadrat auf. Der gefundene Schärfepunkt bleibt unverändert,

solange Sie den Auslöser halb heruntergedrückt halten – selbst wenn sich das Motiv mittlerweile nicht mehr im fokussierten Bereich befindet. Dieses Verhalten des Autofokus ist in vielen Situationen sehr hilfreich, weil man so ein Motiv anvisieren und dann den Ausschnitt des Bildes etwas ändern kann, ohne dass sich die Schärfe verstellt. Sie können jetzt entweder den Auslöser voll durchdrücken und eine Aufnahme machen oder den Finger vom Auslöser nehmen und dann erneut fokussieren. Leuchtet hingegen der Fokusrahmen rot, dann konnte die Kamera nicht auf das Objekt fokussieren.



Abbildung 4.2 Links: Wenn ein Motiv erfolgreich fokussiert wurde, leuchtet der Fokusrahmen grün. Rechts: Wenn die GR IV nicht fokussieren kann, leuchtet der Rahmen rot.



Fokusprobleme

Wenn die Scharfstellung mit dem Autofokus nicht gelingt und der Fokusrahmen rot leuchtet, kann dies unterschiedliche Ursachen haben. Ein mögliches Problem ist, dass Sie den Nahbereich des Objektivs unterschritten haben. So gibt es bei jedem Objektiv eine Grenze, wie weit Sie sich einem Motiv nähern können, die *Naheinstellgrenze*. Gehen Sie näher heran, können Sie das Motiv nicht mehr scharf stellen – weder automatisch noch manuell. Beim fest verbauten 18,3-mm-Objektiv der GR IV beträgt diese Naheinstellgrenze 10 cm und im Makromodus sind sogar noch ca. 6 cm möglich. Die zweite Möglichkeit, bei der der Fokus versagen kann, ist zu wenig Licht oder kaum Kontrast. Auch wenn die GR IV einen Hybrid-Autofokus mit Kontrastdetektions-AF und Phasendetektions-AF hat, sind beide Verfahren lichtabhängig. Je heller und kontrastreicher eine Szene ist, desto besser funktioniert der Autofokus. Je dunkler es dagegen wird, desto schwieriger wird es für den Autofokus. Aber auch eine kontrastarme weiße Wand kann zum Problem werden. Auch bei zu viel Licht kann der Fokus der Kamera versagen, etwa bei Gegenlichtaufnahmen.

Tipp: Bei zu wenig Licht können Sie sich unter Umständen behelfen, indem Sie das Hilfslicht über **Standbildeinstellungen > AF Hilfslicht** auf **An** stellen, sofern Sie es deaktiviert haben. Das AF-Hilfslicht strahlt das Motiv an, woraufhin der Autofokus genügend Informationen findet

und seine Arbeit verrichten kann. Allerdings ist die Unterstützung durch das Hilfslicht begrenzt und funktioniert eher im Nahbereich. Beim Testen des Hilfslichts hat sich eine realistische Reichweite von etwa 4–5 m ergeben. Das Hilfslicht funktioniert automatisch und sinngemäß nur bei den statischen Fokusmodi **Autobereich-AF**, **Zonen-Wahl-AF**, **Wahl-AF** und **Zielgenauer AF**.

4.1.2 Fokusmodus für bewegte Motive

Die beiden Fokusmodi **Schärfenachführ. AF** und **Serien-AF** stellen das Autofokussystem auf einen Dauerbetrieb. Wenn Sie in diesem Modus den Auslöser halb herunterdrücken, stellt die Kamera innerhalb des aktiven Autofokusfeldes kontinuierlich auf das anvisierte Motiv scharf.



Abbildung 4.3 Bei bewegten Motiven spielen die Modi **Schärfenachführ. AF** oder **Serien-AF** ihre Stärken aus.

18,3 mm | f6,3 | 1/320 s | ISO 320

Diese Fokusmodi eignen sich hervorragend für bewegte Motive – oder wenn Sie selbst in Bewegung sind. In diesem Modus gibt es keinen Bestätigungston beim Fokussieren (sofern Sie diesen verwenden), weil es permanent piepen würde. Doch leuchtet der Fokuspunkt auf dem Display ebenfalls grün auf, sobald das Motiv scharf gestellt ist.

4.2 Die verschiedenen Autofokusmodi im Detail

In diesem Abschnitt werde ich Ihnen nun die einzelnen Autofokusmodi im Detail erläutern. Auf die manuellen Fokusmodi gehe ich dann später noch ausführlich in Abschnitt 4.5, »Manuelles Fokussieren und der Snap-Fokus mit der Ricoh GR IV«, ein.

4.2.1 Verschieben des Autofokussmessfeldes

Um an dieser Stelle nicht bei jedem AF-Modus zu wiederholen, wie Sie das AF-Feld verschieben oder zurücksetzen, werde ich dies einmal für alle Einstellungen kurz erläutern. Einige Autofokusmodi arbeiten hierbei etwas unterschiedlich, worauf ich allerdings beim entsprechenden Fokusmodus eingehen werde.

Das AF-Feld können Sie bei den Fokusmodi **Zonen-Wahl-AF**, **Wahl-AF**, **Zielgenauer AF**, **Schärfe-nachführ. AF** und **Serien-AF** verschieben. Um das AF-Messfeld zu verschieben, drücken Sie die **OK**-Taste. Links unten über dem Programmmodus wird ein Symbol eingeblendet, das anzeigt, dass Sie sich im Verschieben-Modus befinden. Nun können Sie das AF-Feld über die Kreuztasten verschieben. Drücken Sie erneut die **OK**-Taste, um den Verschieben-Modus zu verlassen, oder fokussieren Sie schneller, indem Sie den Auslöser betätigen. Am schnellsten verschieben Sie das AF-Feld natürlich mit dem Touchscreen, indem Sie einfach auf die gewünschte Position tippen. Darauf gehe ich gesondert in Abschnitt 4.6, »Fokussieren (und Auslösen) mit dem Touchscreen«, ein.

Sie können die Prioritäten der Kreuztasten auch auf ein Verschieben des AF-Messfeldes ändern. Wenn Sie die Einstellung **Individuelle Einstellungen** > **2** > **4-Wege-Controller** von der Standardeinstellung **Prior. Direkteinst.** auf **Prior. AF-Punkt-Wahl** stellen, dann müssen Sie künftig nicht mehr die **OK**-Taste drücken, um das AF-Messfeld zu verschieben. Sie müssen dann allerdings die **OK**-Taste drücken, wenn Sie eine der Funktionen ausführen wollen, die üblicherweise mit der Kreuztaste belegt sind.



Schwenken oder Fokusrahmen verschieben

Eine gerne verwendete Technik beim Fotografieren im Fokusmodus **Wahl-AF** oder **Zielgenauer AF** ist es, auf einen bestimmten Punkt scharf zu stellen, indem der Auslöser halb gedrückt wird, dann den Bildausschnitt etwas zu schwenken und dann den Auslöser voll durchzudrücken, um das Bild zu erstellen. Bei abgeblendeten Motiven und größeren Abständen zum fokussierten Motiv ist diese Herangehensweise sehr gut geeignet. Wenn Sie aber ein Motiv in unmittelbarer Nähe vor sich haben und mit einer offenen Blende fotografieren, beträgt der Spielraum für den scharfen Bereich häufig nur wenige Zentimeter. Bewegt sich dabei das Motiv oder schwenken Sie die Kamera, kann es sein, dass z. B. statt des Auges nur die Nasenspitze scharf gestellt ist. In solchen Fällen ist es oft sicherer, mit einem gut platzierten Autofokusfeld zu arbeiten und nicht zu verschwenken.

Wenn Sie die Position des Fokusrahmens wieder auf die Standardeinstellung/Mitte zurücksetzen wollen, müssen Sie im Verschieben-Modus nur etwas länger die **OK**-Taste gedrückt halten.

4.2.2 Autobereich-AF

Mit dem Fokusmodus **Autobereich-AF** entscheidet die Kamera automatisch mit 5×5 -Autofokusfeldern, worauf der Fokus liegen soll. Beim Testen hat sich gezeigt, dass die Kamera häufig den Bereich mit dem höchsten Kontrast wählt oder Bereiche, die näher zur Kamera liegen. Daher kann es sein, dass der Fokus nicht da liegt, wo Sie ihn vielleicht gerne hätten. Es ist schwer, einen sinnvollen Anwendungszweck zu empfehlen. In der Praxis verwende ich diesen Fokusmodus nie. Sie übergeben die Fokuskontrolle an den Algorithmus der Kamera. Eventuell kann sich der Modus anbieten, wenn Sie aus der Hüfte fotografieren müssen und keine Zeit für die Fokuswahl haben.

Einmalig den Wahl-AF über den Touchscreen verwenden

Wenn Sie den Touchscreen aktiviert haben und mit dem Fokusmodus **Autobereich-AF** arbeiten, können Sie durch Antippen des Displays den Fokusmodus **Wahl-AF** einmalig verwenden. Das heißt, Sie können damit einmalig fokussieren und auslösen. Danach ist wieder der Fokusmodus **Autobereich-AF** aktiv.



4.2.3 Zonen-Wahl-AF

Der **Zonen-Wahl-AF** der Ricoh GR IV ist dafür gedacht, schnell und kontrolliert auf einen größeren Bildbereich mit 3×3 -AF-Messfeldern zu fokussieren, ohne dass die Kamera das Motiv selbstständig auswählt. Sie legen eine feste Fokuszone fest, innerhalb derer die Kamera einmalig scharf stellt, danach bleibt der Fokus stehen. Da es sich nicht um einen statischen Fokusmodus handelt, eignet sich der Modus nicht für das Verfolgen bewegter Motive, sondern für voraussehbare, ruhige Situationen.



Abbildung 4.4 Bei solch statischen Szenen kann man schon mal mit dem **Zonen-Wahl-AF** fokussieren.

18,3 mm | f6,3 | 1/500 s | ISO 200

Dieser Modus ist für schnelle Schnappschüsse sehr gut geeignet, bei denen die Präzision des Fokusbereichs nicht so wichtig ist, Sie aber trotzdem einen bestimmten Bereich festlegen wollen, im Gegensatz zum Autofokusbereich.

4.2.4 Wahl-AF und Zielgenauer AF

Der **Wahl-AF** der Ricoh GR IV eignet sich für Situationen, in denen Sie bewusst entscheiden möchten, welcher Bildbereich scharf sein soll. Beispiele sind die Streetfotografie mit gezielter Bildgestaltung, Porträts, Architektur oder ruhige Szenen, in denen Präzision wichtiger ist als Geschwindigkeit. Der Fokusmodus **Zielgenauer AF** geht noch einen Schritt weiter: Er arbeitet mit einem sehr kleinen Fokusfeld, um höchste Genauigkeit zu erreichen. Das macht ihn ideal für Makroaufnahmen, Nahaufnahmen, Details, Texte oder Motive mit sehr geringer Schärfentiefe. Beide Modi sind für statische oder gut kontrollierbare Motive gedacht und bieten maximale Kontrolle über die Schärfenebene. Sie unterscheiden sich jedoch darin, dass der **Wahl-AF** flexibler und schneller ist, während der Modus **Zielgenauer AF** langsamer, dafür aber besonders präzise arbeitet.



Abbildung 4.5 Links: Für ruhige Szenen ohne viel Bewegung kann der Wahl-AF (ggf. mit Schwenken) verwendet werden. Rechts: Für filigranere Bildbereiche bietet sich der zielgenaue AF an. Allerdings muss das Motiv dann länger stillhalten.

Links: 18,3 mm | f8 | 1/320 s | ISO 100

Rechts: 18,3 mm | f2,8 | 1/320 s | ISO 2500

4.2.5 Schärfenachführ. AF und Serien-AF

Wenn Sie den Fokusmodus auf **Schärfenachführ. AF** stellen, erhalten Sie eine automatische Verfolgung von Objekten über den gesamten Bildbereich in alle Richtungen. Objekte, die sich von links bzw. oben nach rechts bzw. unten bewegen (und umgekehrt), werden also nahtlos verfolgt. Dasselbe gilt für Objekte, die sich zur Kamera hin- oder von ihr wegbewegen. Bei der Verfolgung hilft Ihnen ein weißer Fokusrahmen in Form eines Fadenkreuzes. Damit die Verfolgung eines Motivs funktioniert, müssen Sie den Auslöser halb herunterdrücken. Sobald die Kamera den Fokus auf ein Motiv gelegt hat, wird sie mit den grünen Autofokusfeldern das Objekt verfolgen, solange es sich im Bildbereich bewegt. Drücken Sie den Auslöser durch, um ein Foto zu machen, oder stellen Sie die Aufnahmeart über die Kreuztaste nach rechts auf **Serienaufnahmen** für eine schnellere Serienaufnahme mit bis zu 4 Bildern pro Sekunde.



Abbildung 4.6 Den vorbeigehenden Mann habe ich mit **Schärfenachführ. AF** und halb heruntergedrückter Auslösertaste anvisiert und so eine Serie von Bildern mit durchgedrücktem Auslöser und der Aufnahmeart **Serienaufnahmen** gemacht.

18,3 mm | f5,6 | 1/500 s | ISO 200

Im Gegensatz zum **Schärfenachführ. AF** wird mit dem **Serien-AF** ebenfalls kontinuierlich der Fokus nachgestellt, er verfolgt aber kein konkretes Motiv. Er passt den Fokus einfach ständig an die Entfernung im aktiven Fokusbereich an, solange der Auslöser halb gedrückt ist oder eine Serie läuft. Er reagiert auf Bewegung nach vorne oder hinten, jedoch ohne Motividentifikation.



Schärfepriorität oder Bildfrequenzpriorität

Gerade bei den AF-C-Fokusmodi verwendet man gerne auch Serienaufnahmen. Über das Kameramenü **Standbildeinstellungen > 1 > AF.C Einstellung** können Sie die Priorität für den kontinuierlichen Autofokus festlegen.

Sie finden zur Auswahl zum einen die **Schärfe Priorität**, die dafür sorgt, dass die Kamera bei der Fokuspriorität eher genaue Schärfe anstrebt. Das kann dazu führen, dass die Kamera etwas langsamer arbeitet oder die Auslösegeschwindigkeit bei Serien etwas reduziert wird. Das ist dann nützlich, wenn Sie sicherstellen möchten, dass der Fokus so exakt wie möglich bleibt, beispielsweise bei langsam bewegten Motiven oder wenn die Schärfe im Vordergrund steht.

Bei der **Bildfrequenz-Priorität** wird der Schwerpunkt zum anderen auf die Serienbildrate und die Reaktionsgeschwindigkeit des Autofokus gesetzt, auch wenn das bedeutet, dass der Fokus etwas weniger perfekt nachgeführt wird. Das ist besonders hilfreich bei Motiven, die sich etwas schneller bewegen oder wenn Sie eine gleichmäßigere Serienaufnahme wünschen und die Kamera den Fokus dafür etwas aggressiver nachführen soll.

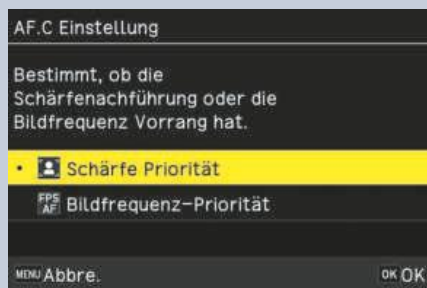


Abbildung 4.7 Sie können die AF-C-Fokusmodi auf Schärfe oder Bildfrequenz priorisieren.

Der **Schärfenachführ. AF** der Ricoh GR IV ist kein High-End-Tracking-System. Zwar arbeitet der Autofokus bei Tageslicht und gutem Kontrast sehr schnell und präzise, bei sich schnell bewegenden Motiven kommt es jedoch immer wieder vor, dass er den »Track« verliert oder langsamer nachführt. Daher eignet sich die Kamera am besten für die Street- und Alltagsfotografie sowie für weniger dynamische Motive, während sie bei sehr schnellen Actionszenen nicht ganz so gut performt. In der Praxis greifen viele Nutzer ohnehin bevorzugt zum Snap-Fokus, auf den ich gezielt in Abschnitt 4.5.3, »Snap-Fokus (Fixfokus)«, eingehe.

4.3 Hilfreiches zum Autofokus

Mit dem Fokusbetrieb und den verschiedenen AF-Feldern kennen Sie nun alle wichtigen Einstellungen, die für das Fokussieren wichtig sind. In diesem Abschnitt gehe ich noch auf ein paar spezielle Dinge ein, die in Bezug auf das Fokussieren hilfreich und nützlich sein können.

4.3.1 Ein- und Auszoomen

Wenn Sie tiefer in den Fokusbereich zoomen möchten, können Sie dies in allen Fokusmodi tun, indem Sie die **DISP**-Taste etwas länger gedrückt halten. Bei Fokusmodi, die einen Fokusrahmen haben, wird genau auf die Mitte des Rahmens vergrößert. Über die Kreuztasten können Sie den Bereich jedoch auch verschieben. Wenn Sie das vordere Einstellrad im Uhrzeigersinn drehen, können Sie die Zoomstufe auf das 16-Fache erhöhen. Wenn Sie mit dem Auslöser fokussieren, wird kurz die normale Displayansicht angezeigt, die aber sofort nach dem Loslassen wieder auf die vergrößerte Ansicht umschaltet. Den Zoommodus verlassen Sie, indem Sie erneut die **DISP**-Taste drücken.

Der Zoommodus dient vor allem der präzisen Schärfekontrolle beim Fokussieren. Er ist besonders hilfreich bei Nahaufnahmen, beim Makro- oder manuellen Fokus, bei offener Blende mit geringer Schärfentiefe sowie bei feinen Details wie Texturen, Schrift oder Architektur. Besonders hilfreich ist der Modus bei statischen Motiven und schwierigen Lichtverhältnissen, da er eine sichere Überprüfung der Fokusslage ermöglicht, wenn Genauigkeit wichtiger ist als Geschwindigkeit.

Abbildung 4.8 *Hier wird der vierfache Zoommodus verwendet.*

4.3.2 Makromodus verwenden

Sicherlich haben Sie den Makromodus für Nahaufnahmen schon einmal (versehentlich) verwendet. Sie können diesen aktivieren bzw. deaktivieren, indem Sie die Kreuztaste nach oben mit der Blume drücken. Entsprechend wird dann auch ein Blumensymbol rechts auf dem Display angezeigt. In diesem Modus fokussiert die Kamera gezielt auf einen Nahbereich. Damit können Sie deutlich näher an das Motiv herangehen als im normalen Autofokusbetrieb. Das ermöglicht größere Abbildungsmaßstäbe und detailreichere Aufnahmen. Allerdings wird in diesem Modus auch der Aufnahmebereich auf 6 bis 15 cm begrenzt. Das bedeutet, wenn Sie z. B. in einem Bereich hinter 15 cm fokussieren wollen, wird dies fehlschlagen und Sie sehen einem roten Fokusrahmen. In diesem Fall müssen Sie den Makromodus über die Kreuztaste nach oben wieder verlassen. Wenn Sie den Makromodus außerdem in den Fokusmodi **Fixfokus** oder **Unendlich** verwenden, wird automatisch der Modus **Wahl-AF** verwendet.

Da allerdings der Abbildungsmaßstab bei einem 28-mm-äquivalenten Objektiv naturgemäß kleiner ist als bei klassischen Makroobjektiven, sind die Ergebnisse eher im Bereich der starken Nahaufnahme bzw. der Close-up-Fotografie anzusiedeln als in dem der echten 1:1-Makrowiedergabe. Trotzdem erhalten Sie mit dem Makromodus ein präzises Nahaufnahmewerkzeug, das sich ideal für Details, Texturen, Essen und kleine Objekte eignet.



Makromodus über das Kameramenü deaktivieren

Wenn Sie den Fokusmodus auf **MF** (Manueller Fokus) stellen und den Makromodus verwenden bzw. deaktivieren möchten, funktioniert das nicht, da die Kreuztaste nach oben dafür verwendet wird, um den Modus für die manuelle Fokusentfernung zu aktivieren. In dem Fall können Sie den Makromodus auch über das Kameramenü **Standbildeinstellungen > 1 > Makro-Modus** (de-)aktivieren.



Abbildung 4.9 Den Makromodus können Sie auch über das Kameramenü (de-)aktivieren.

4.3.3 Die Fokusdistanz speichern

Wenn Sie die **Fn**-Taste auf der Rückseite der Kamera drücken und gedrückt halten, wird bei statischen Fokusmodi wie **Autobereich-AF**, **Zonen-Wahl-AF**, **Wahl-AF** und **Zielgenauer AF** das Motiv im Fokusrahmen scharf gestellt und die Fokusdistanz gespeichert. Unabhängig vom Fokusmodus wird dabei auch die Belichtungseinstellung gesperrt, solange Sie die **Fn**-Taste gedrückt halten. Das bedeutet, die Belichtungseinstellung wird sich nicht ändern. Sie erkennen diese Belichtungsspeicherung an den Buchstaben **AEL** auf der rechten Seite.

Im Gegensatz zum halb heruntergedrückten Auslöser haben Sie damit den Vorteil, dass die Fokusdistanz (und Belichtung) so lange bei den statischen Fokusmodi erhalten bleibt, wie Sie die **Fn**-Taste gedrückt halten. Wenn Sie dann den Auslöser erneut halb herunterdrücken oder selbst wenn Sie ausgelöst haben, bleibt die Fokusdistanz erhalten und es wird nicht erneut eine Schärfemessung durchgeführt. Damit können Sie mehrere Bilder mit derselben Schärfeeinstellung machen. Dies ist recht hilfreich bei schwierig zu fokussierenden Motiven, bei denen Sie nicht wollen, dass erneut fokussiert wird, wenn Sie den Auslöser ein weiteres Mal halb herunterdrücken. Diese Methode eignet sich auch sehr gut für das klassische Schwenken. Sie fokussieren das Motiv zentriert, halten die **Fn**-Taste gedrückt, schwenken dann leicht in eine Richtung und lösen aus, um das Motiv nicht komplett in der Mitte zu haben.

Bei kontinuierlichen Fokusmodi **Schärfenachführ. AF** und **Serien-AF** wird innerhalb des aktiven Autofokusfeldes kontinuierlich auf das anvisierte Motiv scharf gestellt, ganz so, als ob Sie den Auslöser halb herunterdrücken würden.



Abbildung 4.10 Links: Das Bild soll das Schwenken simulieren. Fokussiert habe ich den jungen Mann im Vordergrund mit der **Fn**-Taste und **Wahl-AF**. Rechts: Jetzt habe ich die Kamera mit gehaltener **Fn**-Taste und somit gespeicherter Fokusdistanz (und Belichtung) nach oben geschwenkt und ausgelöst.

18,3 mm | f6,3 | 1/320 s | ISO 2500

Standardmäßig speichern Sie mit der **Fn**-Taste immer die Fokusdistanz und die Belichtung gemeinsam. Wollen Sie mit der **AEL/AFL**-Taste hingegen nur die Fokusdistanz (AFL) sperren und nicht zusätzlich die Belichtung (AEL), dann können Sie auch dies tun. Wählen Sie in dem Fall **Individuelle Einstellungen > 2 > Funktionstaste-Eins. > Funktionstaste** und ändern Sie den Standardwert von **AF+AE Speicher** auf **AF aktivieren**. Wenn Sie jetzt die **Fn**-Taste beim Fokussieren drücken, wird nur noch die Fokusdistanz gespeichert. Für die Speicherung von Fokusdistanz plus Belichtung haben Sie jetzt immer noch die Möglichkeit, den Auslöser halb herunterzudrücken. Die Speicherung der Belichtung mit der **AEL/AFL**-Taste habe ich bereits in Abschnitt 3.1.3, »Die Spotmessung«, im Hinweiskasten »Speichern der Belichtung« beschrieben.

4.3.4 Fokussieren und Auslösen trennen

Wenn Sie die Fokus- oder Belichtungssperre mit der **Fn**-Taste eher selten oder gar nicht verwenden, dann bietet es sich an, diese Taste nur zum Fokussieren zu nutzen, wie ich es am Ende des letzten Abschnitts beschrieben habe. Ich verwende diese Funktion sehr gern, indem ich das Fokussieren und Auslösen voneinander trenne. Das Fokussieren lege ich auf eine Taste für den rechten Daumen auf der Rückseite der Kamera, sodass der Auslöser dann allein dem Auslösen dient. Für diesen Zweck bietet sich bei der GR IV die **Fn**-Taste an. Um die **Fn**-Taste mit der *Backbutton-Fokus-Funktion* zu belegen, setzen Sie zunächst über **Individuelle Einstellungen > 2 > Funktionstaste-Eins. > Funktionstaste** den Wert auf **AF aktivieren**. Jetzt können Sie mit der **Fn**-Taste fokussieren.

Zusätzlich müssen Sie das Fokussieren durch das halbe Herunterdrücken des Auslösers ausschalten. Dies erledigen Sie über **Individuelle Einstellungen > 2 > Auslösereinstellung**, indem Sie den Standardwert **AF+AE Speicher** auf **AE Speicher** stellen. Damit ist der Autofokus vom Auslöseknopf entkoppelt und der Auslöser kann nicht mehr zum Fokussieren verwendet werden. Allein die Belichtung kann gespeichert werden.



Abbildung 4.11 Links: Die Fn-Taste wurde mit AF aktivieren belegt. Rechts: Als Auslöseereinstellung wurde AE Speicher ausgewählt.

Wenn Sie bei der Ricoh GR IV das Fokussieren vom Auslöser trennen und stattdessen einer Fn-Taste zuweisen, gewinnen Sie vor allem mehr Kontrolle und Konstanz. Sie können einmal gezielt scharf stellen und anschließend mehrere Bilder aufnehmen, ohne dass der Fokus jedes Mal neu gesetzt wird. Das ist besonders bei Streetfotografie, Serienaufnahmen und beim Neukomponieren des Bildausschnitts hilfreich. Gleichzeitig vermeiden Sie unbeabsichtigtes Nachfokussieren beim Auslösen und können im **Serien-AF** flexibel entscheiden, wann der Fokus nachgeführt oder bewusst fixiert werden soll. Auch ein schnelleres Arbeiten ist möglich, wenn Auslösen und Fokussieren getrennt sind. Das verhindert Fokusfehler durch erneutes Antippen des Auslösers.

4.3.5 Die Fokusbegrenzung

Vielleicht sind Sie mit *Fokusbegrenzern* (häufig auch *Fokus-Limiter* genannt) vertraut, die in der Fotografie an einigen Objektiven als Schalter angeboten werden. Etwas Ähnliches bietet Ihnen auch die Ricoh GR IV als Funktion an. Ein Fokusbegrenzer schränkt den Autofokus auf einen bestimmten Bereich ein. Durch die Einstellung eines bestimmten Schärfebereichs verkürzt der Schärfegrenzer die Suchzeit des Autofokus, indem er unerwünschte, extrem nahe oder weit entfernte Objekte ausschließt. Dies ist besonders nützlich in Situationen, in denen der Autofokus dazu neigt, unsicher zu werden oder länger zu brauchen, wenn sich viele Objekte im Fokusfeld befinden.

Im Kameramenü **Standbildeinstellungen > 1 > Fokusbegrenzer** finden Sie dafür zwei Optionen:

- **Nahe Seite:** Hier beschränken Sie den Autofokus auf kurze Distanzen. Das ist ideal für Nahaufnahmen, Details, Essen, Objekte oder Streetdetails im Vordergrund. Da der AF nicht den gesamten Entfernungsbereich durchfahren muss, trifft er schneller und zuverlässiger.
- **Entfernte Seite:** In diesem Modus wird der Nahbereich ausgeblendet und nur mittlere bis große Entfernungen werden zugelassen. Er eignet sich für die Streetfotografie, für Alltagsszenen, Architektur oder Landschaftsfotografie, wenn Sie wissen, dass sich Ihr Motiv nicht im Nahbereich befindet. Dadurch werden Fehlfokussierungen auf Vordergrundobjekte vermieden.
- **Aus:** Damit wird der Fokusbegrenzer deaktiviert und der Autofokus kann über den gesamten erlaubten Bereich suchen.

Die genauen Entfernungsgrenzen sind nicht fest definiert, sondern werden von der Kamera intern dynamisch umgesetzt. Dadurch findet die AF-Suche in dem auf die Szene abgestimmten Bereich statt, ohne dass konkrete Zahlen angegeben werden.

Wenn sich das Motiv hinter oder vor der eingestellten Fokusbegrenzung befindet, schlägt die Fokussierung fehl. Nicht verwenden können Sie den Fokusbegrenzer sinngemäß im **Sn**-Modus, im Makromodus oder wenn der Fokusmodus auf **MF**, **Fixfokus** oder **Unendlich** eingestellt ist.

Meine Erfahrung: Fokusbegrenzung sinnvoll?

Ob diese Funktion bei der Festbrennweite der Ricoh GR IV sinnvoll ist, muss jeder für sich selbst entscheiden. Für mich hat sich dieser Modus vor allem dann bewährt, wenn ich weiß, dass sich mein Motiv nicht im Nahbereich befindet, den ich persönlich ohnehin eher selten nutze. Der Autofokus blendet kurze Distanzen aus und konzentriert sich auf mittlere bis große Entfernungen, was ich besonders bei der Streetfotografie, bei Alltagsszenen, Architektur oder Landschaft als hilfreich empfinde. So vermeide ich, dass die Kamera versehentlich auf Objekte im Vordergrund fokussiert, und kann insgesamt schneller und zuverlässiger arbeiten. Allerdings sollten Sie die Funktion **Fokusbegrenzer** mithilfe von **Funktionstaste-Einst.** oder **Einstellmodus-Einst** über **Individuelle Einstellungen > 2** einer Funktionstaste zuweisen, da Sie vielleicht von Zeit zu Zeit den gesamten Fokusbereich nutzen möchten. Wie Sie das machen, beschreibe ich in Abschnitt 7.1.1, »Die Funktionstasten ändern«.



4.4 Gesichts- und Augenerkennung

Eine hilfreiche Funktion ist die Gesichts- und Augenerkennung, die es Ihnen einfacher machen soll, Menschen zu fotografieren und die Schärfe gezielt auf das Gesicht bzw. die Augen zu legen. Die Gesichts- und Augenerkennung funktioniert allerdings nur mit den statischen Fokusmethoden **Autobereich-AF**, **Zone-Wahl-AF**, **Wahl-AF** und **Zielgenauer AF**. Die Einstellungen dieser Funktion finden Sie im Kameramenü **Standbildeinstellungen > 1 > Gesichts-/Augenerk.** vor. Als Option gibt es **An**, womit Sie die Gesichter- und Augenerkennung für die eben genannten Fokusmethoden verwenden können, oder **Nur in Autober.-AF**, womit die Funktion dann nur für den Fokusmodus **Autobereich-AF** verwendet werden kann.

Die Option **Aus** spricht für sich selbst. Ich bevorzuge die Option, die Gesichts- und Augenerkennung nur für die Fokusmethode **Autobereich-AF** zu verwenden, da ich bei den anderen Fokusmethoden ungern durch die Gesichtserkennung »gestört« werden möchte, wenn ich auf etwas anderes fokussiere und zufällig auch Menschen in der Szene sind. Außerdem erspare ich mir so, diese Funktion als Funktionstaste einzurichten.



Abbildung 4.12 Wählen Sie die Gesichts- und Augenerkennung über das Kameramenü aus.

Erkannte Gesichter werden mit einem weißen Rahmen markiert. Beim Fokussieren wird das ausgewählte Gesicht bzw. Auge wie gehabt mit einem grünen Rahmen versehen. Wird mehr als ein Gesicht erkannt, können Sie per Touchscreen oder mit der **OK**-Taste und den Kreuztasten auswählen, auf welches Gesicht die Kamera scharf stellen soll.



Abbildung 4.13 Links: Bei solchen statischen Szenen ist die Gesichts- und Augenerkennung sehr gut geeignet. Zum Fokussieren ausgewählt habe ich den Mann in der Mitte. Rechts: In Bewegung ist es schon etwas schwieriger. Da ich neben dem Mann ebenfalls mit dem Fahrrad bei gleichem Abstand, gleicher Geschwindigkeit und etwas geschlossener Blende gearbeitet habe, hat die Gesichtserkennung auch in diesem Fall funktioniert.

Links: 18,3 mm | f7,1 | 1/320 s | ISO 640

Rechts: 18,3 mm | f8 | 1/320 s | ISO 250

Die Gesichts- und Augenerkennung der Ricoh GR IV eignet sich primär für Porträts, also für statische oder sich langsam bewegende Personen (bei geschlossener Blende) bzw. für Situationen, in denen Sie einmal fokussieren und gleich auslösen. Bei sich schnell bewegenden Personen ist diese Funktion aufgrund der fehlenden Tracking-Funktion weniger geeignet. Das wirkt ein wenig aus der Zeit gefallen, aber es hätte wohl auch nicht viel gebracht, da die Fokussierungsmethode **Schärfenachführ. AF** z. B. nicht unbedingt zur flotten Sorte gehört und das Tracking auch gerne mal »verliert«.

4.5 Manuelles Fokussieren und der Snap-Fokus mit der Ricoh GR IV

Wenn Sie gerade erst mit der Fotografie begonnen haben, wird es Sie vielleicht überraschen, dass das Arbeiten mit dem manuellen Fokus, insbesondere dem Snap-Fokus, eine beliebte Methode in der Straßen-, Reportage- und Alltagsfotografie ist. Ich persönlich habe in den letzten drei Monaten hier in Mexiko bevorzugt den Snap-Fokus verwendet. Gerade bei kontrastarmen Motiven, sich bewegenden Menschen sowie bei Gegenlicht und Schatten ist der Autofokus der Ricoh GR IV recht langsam oder unzuverlässig.

Die Ricoh GR IV bietet über das Kameramenü **Standbildeinstellungen** > **1** > **Fokus** bzw. nach Drücken der **ADJ**-Taste (hinteres Einstellrad) folgende drei Fokusmodi für den manuellen Fokus an:

- **MF**: Im manuellen Fokus stellen Sie die Schärfe vollständig selbst ein, ohne dass die Kamera eingreift. Dieser Modus eignet sich vor allem für ruhige, kontrollierte Aufnahmesituationen, bei denen die Schärfe exakt auf einem bestimmten Detail liegen soll, beispielsweise bei Nahaufnahmen, Texturen oder statischen Motiven. Der manuelle Fokus bietet maximale Kontrolle, ist aber langsamer als die anderen Modi und daher weniger für spontane Situationen geeignet.
- **Fixfokus** (Snap-Fokus): Der Snap-Fokus arbeitet mit einer fest vorgewählten Entfernung, auf die die Kamera sofort scharf stellt, ohne eine Autofokussuche durchzuführen. Das macht ihn besonders schnell und berechenbar und prädestiniert ihn für die Straßen- und Alltagsfotografie, bei der Motive häufig in einem ähnlichen Entfernungsbereich auftauchen. Voraussetzung ist, dass Sie die ungefähre Distanz zum Motiv einschätzen können. Dafür entfällt jede Verzögerung durch den Autofokus.
- **Unendlich**: Im **Unendlich**-Modus ist der Fokus dauerhaft auf sehr weit entfernte Motive eingestellt. Er eignet sich ideal für Landschaften, Architektur oder Szenen, bei denen sich alle relevanten Bildinhalte in großer Entfernung befinden. Da keine Fokussierung mehr erforderlich ist, können Sie besonders schnell auslösen. Achten Sie jedoch darauf, dass sich keine wichtigen Motive im Nah- oder Mittelbereich befinden.

4.5.1 Digitale Entfernungsanzeige (Fokusleiste)

Um die drei manuellen Fokusmodi **MF**, **Fixfokus** und **Unendlich** sinnvoll und genau einsetzen zu können, ist es unverzichtbar, sich mit der digitalen Entfernungsanzeige vertraut zu machen, die auf der linken Seite eingeblendet wird. In der Anleitung wird diese von Ricoh *Fokusleiste* genannt. Mit der digitalen Entfernungsanzeige im linken Bildbereich wird die Distanz zwischen der Kamera und der Fokusebene in Metern angezeigt. Welchen Fokusabstand Sie genau eingestellt haben, wird mit einem gelben Strich angezeigt. Damit legen Sie praktisch fest, in welchem Bereich Sie ein Motiv aufnehmen wollen.

Eine zusätzliche Hilfe ist die Schärfentiefskala. In dieser wird mit einem grünen Bereich markiert, innerhalb welcher Entfernung Objekte scharf angezeigt werden. Auf der linken Seite von Abbildung 4.14 habe ich Blende f5,6 verwendet und die Schärfe mit dem gelben Strich auf etwas mehr als 2 m eingestellt. Der Schärfentiefebereich mit der grünen Skala beträgt ca. 1 bis 5 m. Das bedeutet, dass alles, was sich innerhalb dieses Bereichs befindet, scharf abgebildet wird. Wenn Sie die Blende weiter schließen, vergrößert sich dieser Bereich, wie Sie es in der Mitte von Abbildung 4.14 sehen können, wo ich die Blende auf f7,1 geschlossen habe und wo sich der Schärfentiefebereich von 1 m bis fast unendlich erweitert hat. Machen Sie hingegen die Blende weiter auf wie rechts in Abbildung 4.14 mit f2,8, wird der Schärfentiefebereich deutlich reduziert, in diesem Beispiel auf etwa 1,5 m bis 3 m.



Abbildung 4.14 Wenn Sie die Entfernungsanzeige und Schärfentiefskala verstehen, ist das manuelle Fokussieren mit der Ricoh GR IV ein Kinderspiel.

Sie können mit dieser Schärfentiefskala aber noch etwas anderes machen, als »nur« den Schärfentiefebereich zu ermitteln bzw. einzustellen, denn Sie können damit auch die *hyperfokale Distanz* einstellen. Hierfür stellen Sie die Schärfentiefskala so ein, dass sie gerade so rechts am Unendlichkeitsymbol (der liegenden Acht) anstößt. Auf diese Weise stellen Sie die für die Blende größtmögliche Schärfentiefe zwischen dem Nahbereich und unendlich ein. In der Einstellung aus Abbildung 4.15 links können Sie diese realisieren, indem Sie entweder die Blende weiter schließen (Abbildung 4.15 Mitte) oder die Fokusdistanz des gelben Balkens etwas weiter entfernt verschieben (Abbildung 4.15 rechts). Sie ahnen vielleicht, dass der manuelle Modus **Unendlich** genau das macht, aber es lässt sich natürlich auch mit den anderen beiden Modi realisieren.

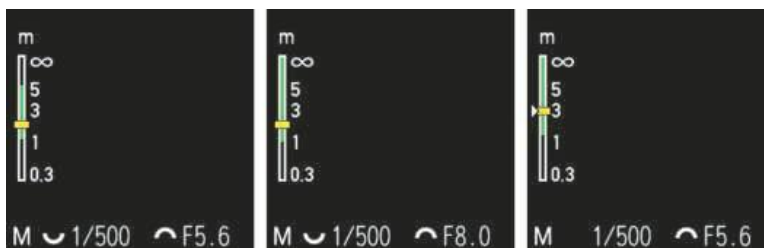


Abbildung 4.15 Um die Einstellung der hyperfokalen Distanz (auf unendlich) zu stellen, können Sie ausgehend von der linken Abbildung die Blende weiter schließen (mittlere Abbildung) oder die Fokusdistanz in die Ferne verändern.

4.5.2 Manueller Fokus (MF)

Wenn Sie den Fokusmodus auf **MF** gestellt haben, müssen Sie zunächst die Kreuztaste nach oben drücken, damit **MF einstellen** auf dem Display angezeigt wird. Nun können Sie mit der Belichtungs-korrekturtaste über +/- die Fokusentfernung einstellen. Mit der Plustaste stellen Sie den Fokus weiter weg und mit der Minustaste näher zur Kamera ein. Der gelbe Balken zeigt Ihnen die eingestellte Entfernung von 0,3 m bis unendlich an. Wenn Sie mit der Minustaste unter 0,3 m gehen, wechselt die Fokusleiste von 6 bis 30 cm. Die Schärfentiefe stellen Sie über den Blendenwert ein. Das wurde ausführlich in Abschnitt 4.5.1, »Digitale Entfernungsanzeige (Fokusleiste)«, beschrieben.

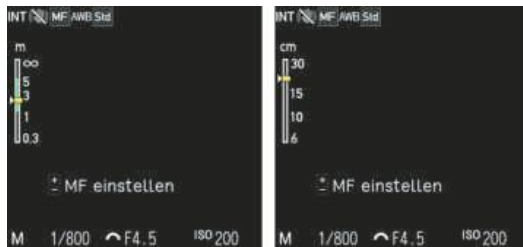


Abbildung 4.16 Im Fokusmodus **MF** müssen Sie zunächst die Kreuztaste nach oben drücken, um über die Belichtungskorrekturtaste per + und – die Fokusdistanz einzustellen.

FokuszooM

Zum manuellen Fokussieren kann es hilfreich sein, den FokuszooM zu verwenden. Halten Sie dazu die **DISP**-Taste kurz gedrückt. Dadurch erhalten Sie einen 4-fach-Zoom. Mit den Plus- und Minustasten der Belichtungskorrektur können Sie nun den Fokus einstellen. Wenn Sie das vordere Einstellrad im Uhrzeigersinn drehen, können Sie den Zoom auf 16-fach vergrößern. Ich habe Ihnen den FokuszooM bereits vorgestellt und er kann auch bei anderen Fokusmodi verwendet werden. Da der FokuszooM gerade beim manuellen Fokussieren mit **MF** gerne verwendet wird, bietet die Kamera über das Menü **Standbildeinstellungen > 1 > MF-Autovergrößerung** eine Option, mit der der FokuszooM automatisch verwendet wird, wenn Sie diese Option aktivieren (auf **An** stellen). Das bedeutet, sobald Sie die Kreuztaste nach oben drücken und mit den Plus- und Minustasten den Fokus einstellen, wird der FokuszooM verwendet. Wenn Sie den Auslöser dann halb herunterdrücken, wird die Vollbildansicht angezeigt. Über die **DISP**-Taste gelangen Sie zur Vollbildansicht.



Abbildung 4.17 Wenn Sie die **MF-Autovergrößerung** aktivieren, wird beim Einstellen des Fokus mit den Plus- und Minustasten der FokuszooM verwendet.

Fokus Peaking (Fokussierhilfe)

Über das Kameramenü **Standbildeinstellungen** > **1** > **Fokussierhilfe** können Sie auch die Funktion *Fokus Peaking* der Kamera aktivieren. Wenn Sie diese Option aktivieren, werden die scharf gestellten Bereiche im Bild weiß hervorgehoben. Diese Funktion steht auch für die anderen Fokusmodi zur Verfügung, ist in der Praxis aber gerade in Kombination mit dem manuellen Fokus (MF) nützlich, da Sie anhand des weißen Umrisses schnell erkennen können, welcher Motivbereich scharf gestellt ist. Leider bietet die Kamera keine Möglichkeit an, eine andere Farbe dafür auszuwählen. Gerade beim Fotografieren im Schwarzweißmodus wäre eine andere Farbe sehr hilfreich gewesen.



Abbildung 4.18 Mit der Einstellung *Fokussierhilfe* nutzen Sie das *Fokus Peaking*.



Abbildung 4.19 Links sehen Sie ein Beispiel ohne *Fokussierhilfe*, rechts mit. Dort ist der scharf gestellte Bereich durch eine weiße Umrandung deutlicher erkennbar.

4.5.3 Snap-Fokus (Fixfokus)

Der manuelle Fokus (MF) ist eher für gemütlicheres Arbeiten geeignet, obwohl Sie diesen auch wie den nun vorzustellenden Snap-Fokus (**Fixfokus**) verwenden können. Allerdings bietet der Snap-Fokus im Gegensatz zum manuellen Fokus eine schnellere und bessere Kontrolle der Wahl der Fokusdistanz. Das macht diesen Fokusmodus besonders interessant für die Straßen- und Alltagsfotografie. Wenn Sie den **Fixfokus** ausgewählt haben, müssen Sie nur noch die Entfernung zum Motiv angeben, an der Sie das Motiv aufnehmen möchten. Um die Entfernung einzustellen, halten

Sie die Kreuztaste nach oben gedrückt und drehen dann mit dem vorderen Einstellrad. Drehen Sie nach links, wird die Entfernung reduziert. Drehen Sie hingegen nach rechts, wird die Entfernung erweitert. Oben rechts wird die Entfernung mit **0.3 m**, **1 m**, **1.5 m**, **2 m** bis hin zu unendlich angezeigt. Diese Einstellungen finden Sie auch im Kameramenü unter **Standbildeinstellungen > 1 > Fixfokus Entfernung**.

Selbstverständlich ist auch hier wieder die Fokusleiste vorhanden, auf der der gelbe Strich die eingestellte Entfernung markiert und der grüne Bereich die Schärfentiefe anzeigt. Wenn Sie die Blende schließen, wird die Schärfentiefe erweitert. Öffnen Sie die Blende, wird die Schärfentiefe verringert.

Wenn Sie diesen Fokusmodus mit einer etwas geschlosseneren Blende wie f5,6 bis f8 verwenden, dann sind Sie für fast alle Motive der Streetfotografie gerüstet, die sich im Bereich von 1 bis 2 m bis unendlich befinden. Sie erhalten immer scharfe Bilder in diesem Schärfentiefebereich, ohne fokussieren zu müssen. Die einzige Voraussetzung ist, dass Sie die Distanz zum Motiv richtig einschätzen können.



Abbildung 4.20 Die Fixfokus-Entfernung wurde links auf 2,5 m eingestellt, wie Sie es rechts oben und in der Fokusleiste beim gelben Strich ablesen können. Bei Blende f4 beträgt die Schärfentiefe ca. 1,5 bis 5 m, wie Sie am grünen Balken der Fokusleiste erkennen können. Rechts wurde bei gleicher Fixfokus-Entfernung die Blende auf f6,3 geschlossen, wodurch sich der Schärfentiefebereich auf 1 m bis unendlich vergrößert.

Eingestellten Fixfokus in anderen Fokusmodi verwenden Vielleicht sind Sie gerade mit der Kamera auf der Straße unterwegs und sehen, wie eine Person eine interessante Handlung ausführt. Sie haben jedoch einen Fokusmodus wie **Wahl-AF** oder **Schärfenachführ. AF** eingestellt. Bis Sie fokussiert und ausgelöst haben, kann sich die Szene bereits aufgelöst haben. Für solche Fälle gibt es die Funktion **Bild bei Durchdr.** im Kameramenü unter **Standbildeinstellung > 1**. Wenn Sie diese Funktion aktivieren, wird die Kamera bei sofortigem Durchdrücken des Auslösers (ohne vorheriges Halten) ein Bild scharf stellen. Dabei wird die Entfernung berücksichtigt, die Sie im Menü **Standbildeinstellung > 1 > Fixfokus Entfernung** eingestellt haben, sowie die eingestellte Blende (für die Schärfentiefe). Ob die Funktion aktiv ist, erkennen Sie daran, dass die Aufnahmeentfernung mit dem Symbol **FS** rechts oben angezeigt wird. In diesem Fall können Sie die Entfernung anpassen, indem Sie die Kreuztaste nach oben gedrückt halten und das vordere Einstellrad in die gewünschte Richtung drehen.

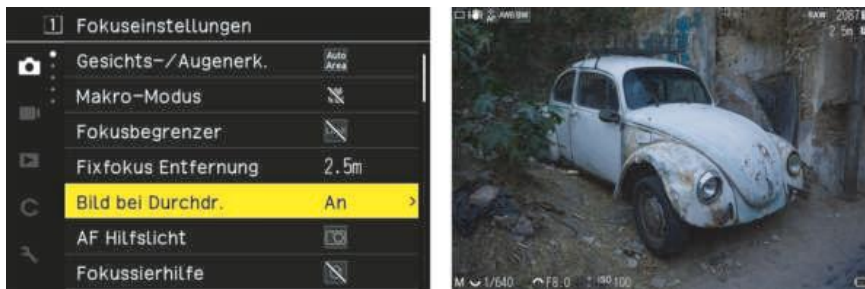


Abbildung 4.21 Links: Mit **Bild bei Durchdr.** können Sie unabhängig vom eingestellten Fokusmodus ein Bild bei sofortigem Durchdrücken des Auslösers auf die Entfernung von der Einstellung **Fixfokus Entfernung** aufnehmen. Rechts: Sie erkennen an der Aufnahmeentfernung rechts oben (hier: 2.5m) mit dem Symbol **FS**, dass die Funktion **Fixfokus Entfernung** aktiv ist.



»Bild bei Durchdr.« auf den Touchscreen legen

Sie können die Funktion, ein Bild beim Durchdrücken unter Berücksichtigung des eingestellten Fixfokus (Snap-Fokus) aufzunehmen, auch auf den Touchscreen legen. Gehen Sie dazu wie folgt vor: Öffnen Sie das Kameramenü, wählen Sie die Option **Individuelle Einstellungen** > 2 > **Touch AF** aus und stellen Sie den Wert **Bild bei Durchdr.** ein. Mehr über die Touchscreenmodi erfahren Sie in Abschnitt 4.6, »Fokussieren (und Auslösen) mit dem Touchscreen«.

Wenn Sie den Fokus allerdings wie gewohnt zunächst halb herunterdrücken, um zu fokussieren, wird der eingestellte Fokusmodus ausgeführt. Diese Funktion greift nur, wenn Sie den Auslöser sofort vollständig durchdrücken. Das erfordert etwas Übung.



Funktionstaste für den Snap-Fokus einrichten

Für mich ist der Snap-Fokus eine der am häufigsten verwendeten Funktionen der Ricoh GR IV. Um nicht immer über die **ADJ**-Taste zwischen dem aktuellen Fokusmodus und dem Snap-Fokus wechseln zu müssen, habe ich die Funktion der Kreuztaste nach unten (**WB**-Taste) über das Kameramenü **Individuelle Einstellungen** > 2 > **Funktionstaste-Eins.** > **Weißabgleich-Taste** auf **Fixfokus einstellen** geändert. Wenn ich jetzt die Taste drücke, wird – egal in welchem Fokusmodus – zum Snap-Fokus gewechselt. Sie können auch noch eine Funktionstaste mit **Fixfokus Entfernung** belegen. Ich persönlich komme jedoch mit der Kombination aus gehaltener Kreuztaste nach oben und dem Drehen des vorderen Rades ganz gut zurecht. Wenn ich die **WB**-Taste erneut drücke, wird wieder zum vorherigen Fokusmodus gewechselt.

4.5.4 Der Snap-Programmmodus (Sn)

Bisher habe ich Ihnen den Programmmodus **Sn** noch vorenthalten, weil dieser recht gut in genau dieses Kapitel passt. Aktivieren Sie diesen Modus, indem Sie das Betriebsarten-Wählrad auf **Sn**

stellen. Wenn Sie den Programmmodus **Sn** verwenden, finden Sie auch wieder die Fokusleiste, die Sie bereits vom Snap-Fokus her kennen. Die Fokusentfernung mit dem gelben Strich, also den Fixfokus (Snap-Fokus), können Sie direkt über das vordere Einstellrad einstellen. Hierbei müssen Sie keine zusätzliche Taste mehr gedrückt halten. Die Schärfentiefe stellen Sie hingegen mit dem hinteren Einstellrad ein. Dafür stehen Ihnen die drei Stufen **DOF1**, **DOF2** und **DOF3** zur Verfügung. Auf dem Display wird rechts oben das Symbol für das hintere Einstellrad und **DOF** (*depth of field*) sowie das Symbol für das vordere Einstellrad mit der eingestellten Fokusentfernung angezeigt.



Abbildung 4.22 Links: Der Programmmodus **Sn**. Rechts: Auf dem Display wird rechts oben **DOF2** für die gewählte Schärfentiefe und die Fokusentfernung (im Beispiel **2m**) angezeigt.

Auf den ersten Blick erscheint der Programmmodus **Sn** dem Snap-Fokus recht ähnlich, weil beide mit dem Konzept der vorgegebenen Fokusentfernung zu tun haben.

Snap-Fokus im Detail

Beim traditionellen Snap-Fokus legen Sie eine vordefinierte Distanz fest, auf die die Kamera sofort scharf stellt, ohne eine klassische Autofokussuche durchzuführen. Ähnlich wie bei der *Zone-Focusing-Technik* wird die Schärfe im Voraus gesetzt, damit die Kamera sofort reagieren kann, sobald sich das Motiv im Fokusbereich befindet. Der Snap-Fokus ist besonders bei schnellen Situationen oder der Streetfotografie beliebt, da er keine Fokusverzögerungen kennt und die Kamera quasi »vorfokussiert«.

Ein Beispiel aus der Praxis: Sie speichern eine Entfernung von etwa 1 oder 1,5 m ab. Dann stellt die Kamera immer sofort auf diese Distanz scharf, wenn Sie auslösen oder die Funktion **Bild bei Durchdr.** verwenden, also den Auslöser ohne Halbdruck ganz durchdrücken.

Programmmodus Sn im Detail

Der (Snap-)Programmmodus **Sn** erweitert dieses Prinzip um die Belichtungsautomatik. Anstatt den Fokus auf eine feste Distanz zu setzen, koppelt der Modus die fokussierte Entfernung mit der passenden Belichtung (Automatik) zusammen. Das heißt, Sie wählen nicht nur eine Snap-Distanz, sondern die Kamera berücksichtigt in diesem Modus automatisch auch Schärfentiefeeffekte und Belichtungsparameter. Dabei bleibt die Kamera im Programmautomatikkonzept.

Der entscheidende Unterschied besteht also darin, dass der Snap-Fokus allein den Fokus steuert, während der **Sn**-Programmmodus Fokus- und Belichtungsautomatik kombiniert und so mehr

Kontrolle über die Gesamtwirkung und die Schärfentiefe bietet. Praktisch wie eine Programmautomatik (Belichtung, Schärfentiefe), die auf die Entfernung des Snap-Fokus optimiert ist.



Snap-Fokus oder Programmmodus Sn?

Der Programmmodus **Sn** wurde mit der Ricoh GR IV eingeführt und ist eine interessante Option, wenn Sie unkompliziert, schnell und zuverlässig fotografieren möchten, ohne sich um Technik oder Belichtung kümmern zu müssen. Wenn Sie jedoch bewusst gestalten, Entfernungen kennen und maximale Kontrolle über Verschlusszeit und Blende haben möchten, ist der Snap-Fokus die bessere Wahl. Für mich persönlich ist der Snap-Fokus nach wie vor das Maß aller Dinge, während **Sn** für mich ein Schnellzugang für den Moment ist. Probieren Sie es aus und finden Sie Ihren eigenen Weg.

4.5.5 Unendlich

Wenn Sie den Fokusmodus **Unendlich** wählen, wird der Fokus fest auf unendliche Distanz eingestellt. Damit wird der gelbe Strich auf das Unendlichkeitssymbol (liegende Acht) fixiert. Das bedeutet, dass die Kamera alles, was sich weit entfernt befindet, automatisch scharf stellt. Wie weit vor diesem Bereich scharf gestellt wird, können Sie mit der Blende steuern. Wenn Sie die Blende beispielsweise auf f5,6 stellen, erzielen Sie eine Schärfentiefe von 3 m bis unendlich. Mit Blende f8 sind es schon 1,5 m bis unendlich. Im Unterschied zu den beiden anderen manuellen Fokusmodi ist der gelbe Strich für die Entfernungsanzeige allerdings immer auf unendlich fixiert.



Abbildung 4.23 Links: Im Fokusmodus **Unendlich** bleibt der gelbe Balken immer am Unendlichkeitssymbol, um sicherzustellen, dass Motive in der Ferne scharf gestellt sind. Rechts: Trotzdem können Sie die Schärfentiefe über die Blende anpassen. Im Gegensatz zur linken Abbildung wurde die Schärfentiefe hier deutlich erweitert, indem die Blende weiter geschlossen wurde.

Dieser Modus eignet sich besonders gut, wenn sich Ihre Motive überwiegend in großer Entfernung befinden. Gute Beispiele dafür sind Berge, der Horizont, Stadtpanoramen, Architekturaufnahmen oder entfernte Details. Auch wenn sich im Bild keine nahen Objekte (z. B. Personen oder Gegenstände im Vordergrund) befinden und Sie die komplette Szene abdecken möchten, ist der **Unendlich**-Modus ideal.



Abbildung 4.24 Für Aufnahmen von einer Aussichtsplattform aus ist der Fokusmodus *Unendlich* perfekt geeignet, da sich im Vordergrund kein Objekt befindet, auf das fokussiert werden müsste.

18,3 mm | f7,1 | 1/125 s | ISO 400 | Zuschneiden: 35 mm

4.5.6 Einmalig Fokussieren mit manuellem Fokus

Wenn Sie in den manuellen Fokusmodi schnell fokussieren möchten, können Sie dies tun, indem Sie auf dem Touchscreen an die Stelle tippen, an der Sie den Fokus setzen möchten, und gleichzeitig die **Fn**-Taste gedrückt halten. Nun können Sie den Auslöser durchdrücken und das fokussierte Motiv aufnehmen. Voraussetzung ist, dass die Standardeinstellung von **Individuelle Einstellungen > 2 > Touch AF** auf **AF-Punkt** gestellt ist. Wenn es noch schneller gehen soll, können Sie bei Bedarf auch die Option **AF-Punkt+Fokus+Aufn.** einstellen. In diesem Fall wird direkt im manuellen Fokus an der Stelle fokussiert und auch gleich ausgelöst, wo Sie auf dem Display tippen. Dieser Vorgang ist nur einmal möglich. Nachdem Sie auf diese Weise ein Foto aufgenommen haben, wird wieder mit dem manuellen Fokusmodus weitergearbeitet.

4.6 Fokussieren (und Auslösen) mit dem Touchscreen

Wenn Sie wollen, können Sie die GR IV auch über den Touchscreen fokussieren. Das kann in der Praxis hilfreich sein, wenn Sie den Fokusrahmen mit dem Finger verschieben oder per Fingertipp fokussieren und auslösen wollen. In der Standardeinstellung wird der Autofokusrahmen auf den Punkt gesetzt, auf den Sie auf dem Display tippen, ohne weiter zu fokussieren oder auszulösen.

Ebenso können Sie den Touchscreen zum Navigieren in den Kameramenüs verwenden und bei der Wiedergabe von Bildern. In der Standardkonfiguration ist der Touchscreen bereits aktiviert. Sollte dies nicht der Fall sein oder wollen Sie diesen komplett deaktivieren, so können Sie dies über **Individuelle Einstellungen > 2 > LCD-Touchscreen** machen.

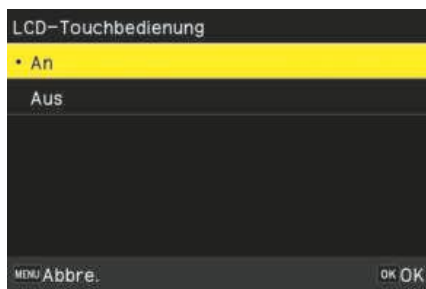


Abbildung 4.25 Sie können die Touchbedienung des Displays auch komplett deaktivieren.

Wollen Sie hingegen über den Touchscreen auch fokussieren und/oder auslösen, so können Sie den Touchscreenmodus über **Individuelle Einstellungen > 2 > Touch AF** anpassen. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- **AF-Punkt:** Das ist die Standardeinstellung. Wenn Sie auf das Display tippen, wird der Autofokusrahmen an dieser Stelle platziert.
- **AF-Punkt+Fokus:** Damit platzieren Sie den Autofokusrahmen ebenfalls an der Stelle, an der Sie auf das Display tippen, und darauf wird zusätzlich fokussiert. In den Modi **Autobereich-AF**, **Zonen-Wahl-AF**, **Wahl-AF**, **Zielgenauer AF** sowie den manuellen Modi **MF**, **Fixfokus** und **Unendlich** wird die Fokusdistanz dabei gehalten. Bei **Schärfenachführ. AF** und **Serien-AF** wird kontinuierlich auf diesem Punkt weiterfokussiert.
- **AF-Punkt+Fokus+Aufn.:** Das ist die Erweiterung von **AF-Punkt+Fokus**. Der Autofokusrahmen wird an der Stelle des Displays platziert, die Sie antippen. Dabei wird auch gleich fokussiert. Sobald scharf gestellt wurde, wird das Foto gemacht. Diese Option ist in allen Fokusmodi verfügbar.
- **Bild bei Durchdr.:** Wenn Sie diese Funktion aktiviert haben, wird ein Bild unter Berücksichtigung der in **Standbildeinstellungen > 1 > Fixfokus Entfernung** eingestellten Entfernung aufgenommen, sobald Sie auf das Display tippen. Dabei wird weder der Autofokusrahmen verändert noch fokussiert.
- **Aus:** Wenn Sie mit dem Finger auf dem Touchscreen tippen, wird keine Autofokusaktion ausgeführt.



Abbildung 4.26 Über *Touch AF* können Sie das Setzen des Fokusrahmens, Fokussieren und Auslösen über den Touchscreen einstellen.

4.7 Den Selbstauslöser verwenden

Es gibt immer wieder Situationen, in denen es sinnvoll ist, die Kamera zeitversetzt auszulösen, etwa bei einem Selbstporträt oder einem Gruppenfoto, bei dem man alle, auch den Fotografen, auf dem Bild haben möchte. Aber auch bei längeren Belichtungszeiten, bei denen die Kamera auf einem Stativ steht, möchte man den Auslöser nicht selbst drücken und so die Gefahr einer Verwacklung eingehen. Dasselbe gilt natürlich auch für Nah- oder Makroaufnahmen vom Stativ.



Abbildung 4.27 Der 10-sekündige Selbstauslöser war auch für mich eine perfekte Gelegenheit, mit auf das Bild zu kommen. Die Kamera stand auf einem kleinen Stativ.

18,3 mm | f9 | 1/25 s | ISO 100